

A N F R A G E von Anita Simioni-Dahm (FDP, Andelfingen) und Dr. Oskar Denzler (FDP, Winterthur)

betreffend Invalidenrentenbezügerinnen und Bezüger im Kanton Zürich

Im Jahre 1992 wurden in der Schweiz 320'000 Invalidenrenten entrichtet. Im Jahre 2000 stieg die Anzahl der Renten auf 420'000. Die Kosten sind in diesem Zeitraum von 808.2 Millionen Franken auf 1 '220.3 Milliarden Franken gestiegen.

1. Wie sehen die Verhältnisse im Kanton Zürich aus?
2. Wie viele Menschen insgesamt beziehen im Kanton Zürich eine Invalidenrenten?
 - a) Wie viele Frauen?
 - b) Wie viele Männer?
3. Wie viele neue Invalidenrenten wurden im Kanton Zürich im Jahre 2002 bewilligt und wie sieht der Trend aus?
4. Wie viele Renten gehen ins Ausland?
5. Wie viele Invalidenrenten werden wegen psychischer Probleme zugestanden?
6. Wie war die Zunahme in den letzten fünf Jahren und wie zeichnet sich der Trend in Zukunft ab?
7. Könnte die Zunahme mit der höheren Dichte von Ärzten und Psychotherapeuten in Verbindung gebracht werden?
8. Gibt es Zahlen über missbräuchlich verschriebene Renten?
9. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass Invalidenrenten gerne zur Entlastung von Sozialplänen, der Sozialhilfe und der Arbeitslosenkasse zweckentfremdet werden?
10. Welche Sanktionen ergreifen die zuständigen Stellen bei Rentenmissbrauch?